

SEIT

38

JAHREN

Für jeden Fall

die sichere Lösung...



BARDUHN

Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG

- Alarmanlagen
- Brandmeldetechnik
- mech. Einbruchschutz
- Entrauchungsanlagen
- Zutrittskontrolle
- Video-Überwachung
- Fluchtwegsicherung
- Schließanlagen elektro / mechanisch
- Tresore, Daten- und Waffenschränke
- Tore/Torantriebe, Industrie- und Feuerschutztore

vom Verband der Schadenversicherer anerkannt

Ringstraße 85 · 32427 Minden

Tel. 05 71-26466 und 84300

Fax 05 71-84485

www.barduhn-minden.de

info@barduhn-minden.de

Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung



fair versichert

VGH

VGH Vertretung

Uwe Wente

Neumarktstr. 28 · 31683 Obernkirchen

Tel. 05724 7025 · Fax 05724 4533

www.vgh.de/uwe.wente

uwe.wente@vgh.de

 **Finanzgruppe**

Qualität ist unser Anspruch.

Tischlerei
Ernst Meier GmbH
EM

Arensburger Straße 9
31710 Buchholz
05751 9613-0
www.ernst-meier-gmbh.de
info@ernst-meier-gmbh.de

Viel Erfolg in den wunderschönen Räumlichkeiten.

Wir machen Boden gut... auch hier ...

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und gratulieren zur gelungenen Sanierung!

LOHMAR
BODENBELÄGE VERLEGESERVICE GMBH

Hameln · Böcklerstr. 7 · Neben Media Markt · Telefon (0 51 51) 9 84 80

info@lohmar-bodenbelaege.de · www.lohmar-bodenbelaege.de

Malermeister
Lars Fischer

Fassaden- und Schutzgerüstbau



Alte Heerstr. 25
31737 Rinteln / Deckbergen

Tel.: 05152 699 807 · Fax: 05152 699 812

malermeister-fischer@gmx.net



www.keimfarben.de



Hier soll ein Fahrstuhl entstehen.



Das alte Treppenhaus ist schon verschwunden.



Ines Westhoff, Bernd Schönmann und Svenja Edler dokumentieren die Baumaßnahme.



Riesenhaft: Die Türleibung zum Bühnenhaus.



Stilleben mit Kabeln.

Palais

im Palais

Das Veranstaltungszentrum

www.palais-i

Überraschungen allenthalben

Umbau stellt Planer an vielen Stellen vor besondere Herausforderungen

Von Thomas Meinecke



Frank Noçon, Svenja Edler und Bernd Schönmann stemmen das Vorhaben auf Seiten der Samtgemeinde.

Bad Eilsen. Wer einen Altbau saniert, der kann was erleben. Das weiß jedenfalls derjenige, der solch eine Ochsentour schon mal geritten hat. Bei einem hundert Jahre alten Zweckbau, wie sie die Kombination von Theater und Tanz- und Konzertsaal nun einmal vorzufinden ist, stehen die Planer eines solchen Vorhabens vor besonderen Herausforderungen.

Das beginnt schon mit der Bauweise des Gebäudes. Die vorhandenen Hohlsteindecken lassen aufgrund ihrer statischen Qualität kaum Spielraum für Befestigung von Installationen jeglicher Art. Die Stahldach- und Deckenkonstruktion erforderte aus Brandschutzgründen Ausgleichsmaßnahmen. Sollte der Dachstuhl in Brand geraten, so dürfen beispielsweise abschmelzende Dachflächen sich unter ihnen aufhaltende Menschen nicht gefährden. Sie müssen also in geeigneter Weise aufgefangen werden. Das von der Decke abgehängte Drahtgeflecht als Putzträger – sogenannte „Rabitzdecken“ – erschwerten das Installieren der Haustechnik, weshalb aufwendige Ergänzungen erforderlich waren. Und dann sind da noch die vielen noch im Original vorhandene, bei früheren Restaurierungen jedoch teils übel zugerichtete Stuckornamente und Flachreliefs, die aufwendig wiederhergestellt werden mussten.

Probleme bereitete auch das Gebäudeensemble selbst: Kursaal, Kurtheater und benachbartes Badehotel sind letztlich ein einziger Baukörper. Aus Brandschutzgründen musste getrennt werden, was ursprünglich zusammengehörte. Brandschutzwände im jetzigen Verlauf der Gebäudegrenzen mussten errichtet, vorhandene Öffnungen geschlossen werden, wozu teilweise auch „Blindfenster“ gebaut wurden. Auch die gemeinsame Haustechnik wurde getrennt. Bei all dem galt es zu beachten, dass ausreichend dimensionierte Fluchtwege überall vorhanden waren.

Außerdem galt der Oberflächenbeschaffenheit von Wänden und Decken außen und innen ein besonderes Augenmerk: Der ursprünglich aufgebraachte weiche Kalkputz war im Lauf der Jahrzehnte mehrfach überstrichen worden. Dadurch war die Oberfläche in vielen Bereichen sehr dicht, weshalb der Putz darunter mürbe geworden war. Dieser musste, zum Beispiel an der Außenfassade und im ehemaligen Kurtheater, großflächig ersetzt werden. In den restlichen Bereichen mussten dichte Farbschichten aufwendig abgebeizt, nicht mehr tragfähige Leimfarben zudem abgewaschen werden.

In die Abteilung „Unvorhergesehenes“ gehören die vielen Stuckelemente im früheren Kursaal, von deren Existenz die Planer erst nach Abriss der

ein Teil der...
haus im O...
gen gefun...
Wasser, Ele...
oder geöff...
In den alte...
fernt. Auch...
itzdecken“...
Deckenkon...
gebar ist...
Erneuern d...



Deutsche Rentenversicherung

Rehazentrum

Bad Eilsen

Den Alltag mit uns besser meistern

Rehazentrum Bad Eilsen

Brunnenpromenade 2 | 31707 Bad Eilsen

Tel. [05722] 887-1055 | Fax [05722] 887-7001

www.rehazentrum-bad-eilsen.de

– Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordination –



Ingenieurbüro Harmening GmbH

Neue Straße 23 · 31675 Bückeburg · Telefon 0 57 22 - 40 58

www.harmening.de

Planung und Bauleitung der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungstechnischen Anlagen

ibf **INGENIEURBÜRO FISCHER**

Wilhelm-Busch-Straße 4 · 31195 Lamspringe

Telefon 0 51 83 / 8 60 · Fax 0 51 83 / 20 49

www.ibf-lamspringe.de

Sievert
Fensterbau



Ideen aus Holz, Kunststoff und Alu

Fensterbau · Haustürenbau · Sonderelemente

Wir fertigen und montieren die historischen Fenster und Außentüren.

- > Planung
- > Fertigung
- > Montage

aus einer Hand

Uchtdorfer Str. 13 · Rinteln · ☎ 05751/2908 · www.sievert-fensterbau.de

erungen

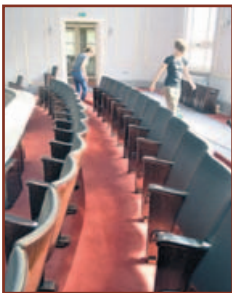
Wandverkleidungen Kenntnis erhielten. Das hatte Folgen: Die Akustikverkleidung wurde daraufhin ebenso umgeplant wie die vorgesehene Führung von Lüftungsleitungen. Auch die vorgesehene Gestaltung des Saales brauchte nach dieser Entdeckung ein „Update“.

Zu berücksichtigen waren darüber hinaus auch Belange des Denkmalschutzes. Im oberen Bereich des einstigen Kursaals mussten Fenster mit lichtdichter Verglasung und als Rauch-Wärme-Abzug wiederhergestellt werden. Nahe dem Badehotel wurden von innen zugemauerte „Blindfenster“ eingebaut. Ehemals ovale Fensternischen wurden zu Beleuchtungszwecken genutzt. An der Ostfassade wurden im Laufe der Arbeiten ovale Fenster entdeckt und freigelegt. Anschließend wurden deren Rahmen wieder aufgearbeitet und mit einer „Blindverglasung“ wieder eingebaut. Außerdem wurden die alten Holzfenster und -türen ersetzt.

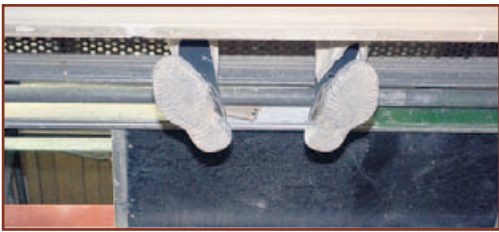
Bei all dem hat es einige erschwerte besondere Eingriffe in den Bestand gegeben. In den Bühnenturm des einstigen Kurtheaters ist eine Stahlbetondecke eingezogen worden. Für das neue Treppenhaus im Norden des Gebäudes musste dort vorhandenen Decke abgebrochen werden. Das Treppenstiegen wurde bis ins Erdgeschoss erweitert. Es mussten Lösungen gefunden werden für das Führen der Versorgungsleitungen (Heizung, Elektrik), und zwar überall dort, wo die Fußböden nicht angefasst werden durften, weil diese besondere Konstruktion unversehrt bleiben sollte, andererseits aber nicht bei den Maßnahmenpaket gehört – last but not least – das Dachverstrich.



Künftig Eingang: Der freigelegte Säulengang.



Montage der Bestuhlung im Julianensaals.



Stuckateur bei der Arbeit.



Jetzt kann's losgehen – das Gerüst steht.



Spuren britischer Soldaten im Keller, 1945.

Umbaugeschichte(n)

2007/2010:	Es gibt erste – wieder verworfene – Überlegungen, wie der Kursaal-Komplex erhalten und genutzt werden kann.
Ende 2011:	In Gesprächen zwischen Samtgemeinde und niedersächsischem Sozialministerium zeichnet sich ab, dass das Land die Sanierung und Umnutzung mit erheblichen Mitteln bezuschussen würde.
Februar 2012:	Eine erste, noch vorläufige Schätzung geht von 3,5 Millionen Euro an Kosten für den Umbau aus.
Dezember 2012:	Die Samtgemeinde beschließt, den Gebäudekomplex zum Symbolpreis von einem Euro zu kaufen. Nach einer ersten groben Schätzung soll der Umbau zum Veranstaltungszentrum rund 3,5 Millionen Euro betragen.
September 2013:	In einem Wettbewerb dieser Zeitung wird für das Gebäudeensemble der Name „Palais im Park“ gefunden.
Dezember 2013:	Der Samtgemeinderat bewilligt das Planungskonzept.
Februar 2014:	Inzwischen liegt ein ausführlicher Kostenvoranschlag vor, danach sollen die Umbaukosten knapp 5,1 Millionen Euro betragen. Der Umbau beginnt.
Juni 2014:	Ende des Monats werden bei den Bauarbeiten bisher unbekannte Stuckelemente im Kursaal entdeckt.
Juli 2014:	Die Planung wird ergänzt – das Gebäude erhält jetzt auch einen Fahrstuhl, mit dem Behinderte ins Obergeschoss gelangen können.
Oktober 2014:	In der Fassade werden bislang unbekannte Fenster entdeckt.
November 2014:	Das Land reagiert auf die im Februar erhöhte Kostenkalkulation, indem es zusagt, seinen Förderbetrag anzupassen.
Januar 2015:	„Bergfest“ auf der Baustelle – die Hälfte der Umbauarbeit ist geschafft.
März 2015:	Das erste Veranstaltungsprogramm ist ausgearbeitet. Die Werbung dafür läuft an.
Juni 2015:	Das große Baugerüst im Kursaal wird demontiert – die Sanierung befindet sich im Schlussspurt auf der Zielgeraden.
September 2015:	Pünktlich geschafft: Das „Palais im Park“ kann fristgerecht eröffnet werden. Und auch die Kosten liegen im kalkulierten Rahmen.

thm

– ANZEIGE –

Lüftung · Kälte · Klima

FRANKE

Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen viel Erfolg.

Hauptstraße 28 · 31675 Bückeburg/Scheie
Tel.: 05722 / 912 98 63

Wir gratulieren zur Neueröffnung!

Brandt METALLBAU Schweißfachbetrieb

Brandt Metallbau – Schweißfachbetrieb
Inhaber: Achim Brandt

Bachstraße 12b
31683 Obernkirchen

Telefon: 05724 / 970349
Fax: 05724 / 970348
Mobil 0176 / 78 18 22 50
E-Mail: mail@brandt-metallbau.com

www.brandt-Metallbau.com

Wir gratulieren herzlich zur

Einweihung

Gerüstbau

Schöttker

RINTELN

☎ **0 57 51 / 1 52 62**

JOHEIN

Trockenbau-Akustik GmbH

- Leichte Trennwände
- Abgehängte Decken
- Akustikverkleidungen

Klaus-D. Niehof
Röhrkastener Straße 28
31683 Obernkirchen
Telefon (0 57 24) 5 17 27
Telefax (0 57 24) 5 19 28
Mobil (0172) 563 57 18

SONNIG FRISCHE WOHNIDEEN?

DIE GIBT ES BEI UNS!

Wir gratulieren zur Neueröffnung!

PAUL HOME COMPANY

Söllbeker Str. 29-31, 31188 Hildesheim
Telefon 05724/9370, www.paul-homecompany.de
Montag - Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr, Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

i 3 P E T E R S E N

Ingenieurbüro für Elektro-, Licht- & Energietechnik
Mozartweg 6, 31171 Nordstemmen
Ilse-ter-Meer-Weg 7, 30449 Hannover

W&S Tiefbau GmbH

Schaumburger Straße 16
31675 Bückeburg
Telefon: 05722/92 01 342
Telefax: 05722/92 01 022
www.W-S-Tiefbau.de

Sie planen eine große Veranstaltung?

Lehnen Sie sich zurück, wir organisieren alles für Sie.
Vom Geburtstag bis zum Firmenevent
von der Gala bis zum Stadtfest.

events promotion & more

full service event agentur

www.event-promo.com

Wieggrebe GmbH

- Energieberatung
- Heizung
- Sanitär
- Notdienst

Telefon 05751/24 55
Rinteln-Möllenbeck · Apfelkamp 2a
www.wieggrebe-gmbh.de